Hinweise für Lehrende

Das Mediale Journal in Entwicklungszirkel, Ausbildungsgruppe und Kurs

Mediales *Journal*

Wenn alle in derselben Form dokumentieren, lassen sich Sitzungen leichter besprechen. Die Journale geben deiner Gruppe eine gemeinsame Sprache: Zustand, Hellsinne, Wahrnehmung und Rückmeldung stehen bei allen in derselben Reihenfolge. Dieses Blatt zeigt, welches Journal zu welcher Gruppe passt, wie das Schreiben in einen Abend passt und wie ihr über Einträge sprecht, ohne zu bewerten.

Welches Journal für welche Gruppe?

GRUPPE	EMPFEHLUNG
Entwicklungszirkel mit verschiedenen Übungen	**Universal BASIC** für den Einstieg, **Universal PRO** für Erfahrene
Ausbildung zum Jenseitsmedium	**Jenseitskontakte BASIC**, danach **Jenseitskontakte PRO**
Sitting-in-the-Power-Gruppe	**Sitting in the Power BASIC**; erfahrene Gruppen **PRO**
Kurs für Tierkontakte	**Tierseelen BASIC**, danach **Tierseelen PRO**
Gemischte Gruppe	Jede Person nach ihrem Schwerpunkt – die Seiten passen zueinander

BASIC begleitet mit Einführung und Reflexionen. PRO ist das reine Protokoll und setzt BASIC nicht voraus.

So sind die Doppelseiten aufgebaut

Jede Sitzung bekommt eine Doppelseite: links, was geschehen ist, rechts, was es für die Person bedeutet. Übungen im Zirkel werden wie Sitzungen protokolliert – im Rahmen wird angekreuzt, ob allein, im Zirkel oder angeleitet gearbeitet wurde.

UNIVERSAL

Links: Sitter, Arbeitsweise, Zustand, Hellsinne, Wahrnehmungen, Rückmeldung.

Rechts: fünf feste Fragen zur Einordnung und eine eigene Erkenntnisfrage zu jeder Sitzung.

JENSEITSKONTAKTE

Links: Rahmen, Zustand, der Kommunikator und jedes beweisführende Detail auf einer eigenen Zeile – mit Bestätigung durch den Sitter.

Rechts: Botschaft, Hellsinne, Heilung, Auswertung.

SITTING IN THE POWER

Links: Rahmen, Energie vorher und nachher, wie du ankommst, sechs Qualitäten ohne Noten.

Rechts: Leitfragen, die mit jeder Phase weniger werden – mehr Raum für eigene Worte.

TIERSEELEN

Links: Rahmen, wie sich das Tier zeigt, beweisführende Details mit Bestätigung durch den Sitter.

Rechts: die Botschaft des Tieres, die wichtigste Frage seines Menschen und eine Erkenntnisfrage.

Ein Abend mit Schreibzeit

1. **Vor dem ersten Abend** – Stelle das Journal vor und zeige die ausgefüllte Beispiel-Sitzung. Jede Person füllt die erste Seite und ihren Ausgangspunkt aus.
2. **Nach jeder Übung** – Plane fünf bis zehn Minuten stille Schreibzeit ein, bevor gesprochen wird. Wer erst schreibt und dann teilt, hält die eigene Wahrnehmung fest, bevor andere sie färben.
3. **In der Nachbesprechung** – Geht die Doppelseite gemeinsam durch. Die Erkenntnisfrage der Sitzung kann der Gesprächsimpuls sein.
4. **Nach je zehn Sitzungen** – Nutzt die Reflexion für ein Einzelgespräch oder eine Runde (siehe Rückseite).

© Ben Ballenberger · mediumism · Für die eigene Gruppe darf dieses Blatt ausgedruckt und weitergegeben werden.

Über Einträge sprechen, ohne zu bewerten

Das Journal beschreibt, es benotet nicht. Daran kann sich auch das Gespräch halten: Beobachtungen statt Urteile, die eigene Wahrnehmung statt eines Vergleichs mit anderen. Auch was nicht verstanden wurde, gehört dazu – oft zeigt sich gerade dort, wie jemand wahrnimmt.

Fragen für die Nachbesprechung

- Welche Hellsinne waren aktiv – sehen, hören, fühlen, wissen?
- Was kam zuerst, was später?
- Was konnte der Sitter bestätigen, was nicht?
- Was wurde verstanden, was blieb offen?
- Wie war der Zustand vorher und nachher?
- Was hat dich überrascht?
- Wo warst du dir sicher, wo hast du gezögert?
- Was nimmst du in die nächste Übung mit?

Für dich als Leitung: Sprich über das, was auf der Seite steht, nicht über die Person. Vermeide Vergleiche in der Runde („Bei ihr war es deutlicher“). Nicht bestätigte Details sind Material, kein Fehler. Und lass jede Person selbst entscheiden, was sie vorliest.

Die Reflexion nach je zehn Sitzungen

Nach je zehn Sitzungen halten alle Journale inne: Muster, wiederkehrende Eindrücke, was sich verändert hat. Das eignet sich für ein kurzes Einzelgespräch oder eine Runde mit zwei Fragen:

- **Was hat sich in diesen zehn Sitzungen gezeigt?**
- **Was nimmst du dir für die nächsten zehn vor?**

Jede Person teilt nur, was sie teilen möchte. Die Reflexion ist kein Zwischenzeugnis, sondern ein Moment, um einen Schritt zurückzutreten.

Vertraulichkeit

- Das Journal gehört der Person, die es führt. Niemand muss es vorzeigen oder abgeben.
- Vorlesen ist immer freiwillig – auch einzelne Sätze.
- Sitter und Übungspartner werden mit Initialen oder einem Pseudonym notiert.
- Das Journal kann anonym oder unter Pseudonym geführt werden.
- Keine Fotos von Journalseiten in Gruppenchats oder sozialen Medien.
- Was in der Runde geteilt wird, bleibt in der Runde.

Für die Gruppe bestellen

Die Journale sind ausschließlich bei Amazon erhältlich; jede Person bestellt ihr eigenes Exemplar. Alle acht Journale im Vergleich, Einblicke und Leseproben findest du auf **mediales-journal.de**. Fragen zum Einsatz in deiner Gruppe beantworte ich gern per E-Mail: **info@mediumism.de**

Jede mediale Erfahrung verdient einen inneren Raum.

Das Mediale Journal gibt ihr auch einen äußeren.

© Ben Ballenberger · mediumism · Für die eigene Gruppe darf dieses Blatt ausgedruckt und weitergegeben werden.